

Produktname: AFP-alpha-1-Fetoprotein(17C5)-Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM06666**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, pH 7,4, mit 0,5 % Schutzprotein, 0,02 % neuartigem Konservierungsmittel N als Konservierungsmittel und 50 % Glycerin.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:2000,IHC 1:50-1:300,ICC/IF 1:100-1:200
Molekulargewicht	70kDa

Antigen-Informationen

Genname	AFP
Alternative Namen	AFP; HPAFP; Alpha-fetoprotein; Alpha-1-fetoprotein; Alpha-fetoglobulin
Gen-ID	174.0
SwissProt ID	P02771
Immunogen	Synthetisches Peptid des AFP-alpha-1-Fetoproteins

Hintergrund

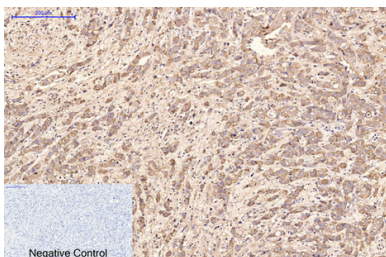
Dieses Gen kodiert für Alpha-Fetoprotein, ein wichtiges Plasmaprotein, das während der Fetalentwicklung im Dottersack und in

der Leber gebildet wird. Die Expression von Alpha-Fetoprotein bei Erwachsenen ist häufig mit Leberzellkarzinomen oder Teratomen assoziiert. Eine hereditäre Persistenz von Alpha-Fetoprotein kann jedoch auch bei Personen ohne offensichtliche Pathologie auftreten. Das Protein gilt als fetales Äquivalent von Serumalbumin, und die Gene für Alpha-Fetoprotein und Albumin liegen in Tandem und in derselben Transkriptionsrichtung auf Chromosom 4 vor. Alpha-Fetoprotein kommt in monomerer, dimerer und trimerer Form vor und bindet Kupfer, Nickel, Fettsäuren und Bilirubin. Der Alpha-Fetoprotein-Spiegel im Fruchtwasser wird zur Messung des renalen Proteinverlusts und zum Screening auf Spina bifida und Aneuploidie herangezogen. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Entwicklungsstadium: Tritt im Plasma von Föten ab einem Alter von 4 Wochen auf, erreicht die höchsten Konzentrationen zwischen der 12. und 16. Schwangerschaftswoche und sinkt nach der Geburt auf Spuren ab. Der Serumspiegel liegt bei Erwachsenen üblicherweise unter 40 ng/ml. AFP kommt auch in hohen Konzentrationen im Plasma und in der Aszitesflüssigkeit von Erwachsenen mit Leberzellkarzinom vor., Funktion: Bindet Kupfer, Nickel und Fettsäuren ebenso gut wie Serumalbumin, Bilirubin jedoch weniger gut. Nur ein geringer Prozentsatz (weniger als 2 %) des humanen AFP weist Östrogenbindungseigenschaften auf. (Online-Informationen: Eintrag Alpha-Fetoprotein) PTM: Unabhängige Studien deuten auf eine Heterogenität der N-terminalen Sequenz des reifen Proteins und der Spaltstelle der Signalsequenz hin. PTM: Sulfatiert. Ähnlichkeit: Gehört zur ALB/AFP/VDB-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 3 Albumindomänen. Untereinheit: Neben der monomeren Form wurden dimere und trimere Formen gefunden. Gewebespezifität: Plasma. Wird von der fetalen Leber und dem Dottersack synthetisiert.

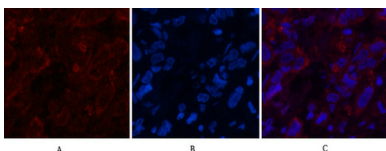
Forschungsbereich

Herz-Kreislauf-System; Blut; Serumproteine; Krebs: Tumormarker; Tumorantigene; Entwicklungsbiologie; Organogenese; Darmentwicklung; Leberentwicklung; Kits/Lysate/Sonstige; ELISA-Kits; Herz-Kreislauf-ELISA-Kits

Bilddaten

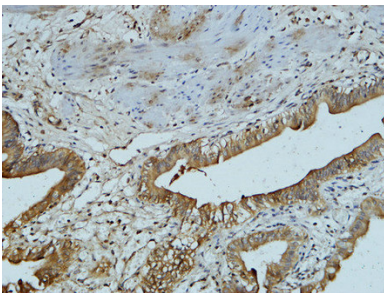
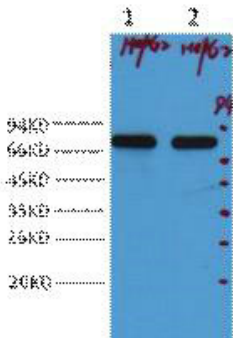


Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe. 1. Der monoklonale AFP-Antikörper (α 1-Fetoprotein, 17C5) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.

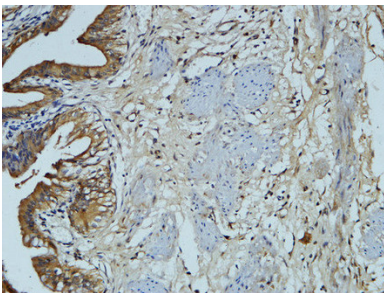


Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Brustkrebsgewebe. 1. Monoklonaler AFP-Antikörper (α 1-Fetoprotein) (17C5) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.

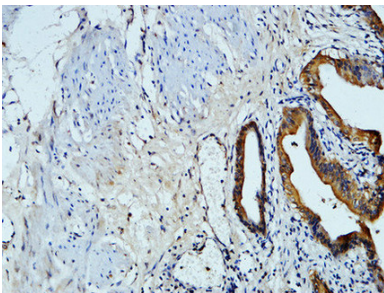
Western-Blot-Analyse von HepG2, verdünnt 1:2.000.



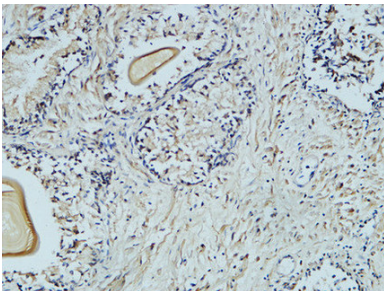
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Gallenblase. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



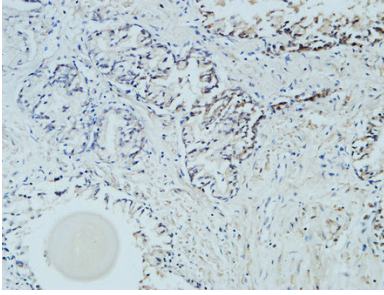
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Gallenblase. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



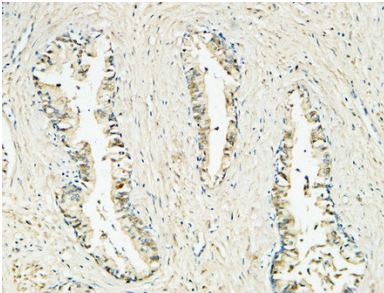
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Gallenblase. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Prostatagewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Prostatagewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Prostatagewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).